



Bücher am Sonntag / NZZ am Sonntag
8021 Zürich
044/ 258 11 11
www.nzz.ch/sonntag

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 126'855
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 800.008
Abo-Nr.: 800008
Seite: 59
Fläche: 12'462 mm²

Ausstellung

Happy Birthday!

Um die Ecke denken. Haus Konstruktiv, Zürich, bis 4. 9., Katalog ab Ende August bei Hatje Cantz.



Installation Yves Netzhammers.

Vor dreissig Jahren wurde das Museum Haus Konstruktiv gegründet, um dem Erbe der sogenannten «Zürcher Konkreten» eine Heimstatt und ein öffentliches Podium zu geben. Die Geburtswehen, die Uneinigkeit der Hauptakteure und ihre Tendenz, lieber eigene Stiftungen zu gründen, als gemeinsam aufzutreten, merkt man auch der Jubiläumsausstellung an, mit der die Institution nun stolz ihren runden Geburtstag feiert. Die historische Basis blieb schmal, das Konzept musste ständig erweitert werden. Das zeigt sich etwa daran, dass die Schau gleich zum Auftakt die Ankäufe von 2014 präsentiert, die Chronologie aber unterm Dach beginnt. Dort sind Richard Paul Lohse, Max Bill, Camille Graeser und Verena Loewensberg mit unterschiedlich bedeutsamen Ensembles zu sehen als ferne Anreger, deren methodisches Vorge-

hen heute weit mehr Interesse findet als ihre Werke. Konzeptuell geht heute fast jeder vor, der sich etwas denkt, bevor er zur Tat schreitet. So ist man vor allem vom Reichtum der Positionen beeindruckt, der sich zwischen Wort und Bild, zwischen Skulptur und Installation entfaltet. Allzu ernst muss man dabei nicht sein. Nedko Solakov hat ein paar ironische Kommentare auf Stahlpfosten geschrieben und Manifesta-Direktor Christian Jankowski Einträge in Besucherbüchern in Neon-Arbeiten umgesetzt. «Sehr schöne Ausstellung» hat jemand kommentiert. Wer wollte sich diesem Urteil verweigern. (gm.)